

Hochwasserrecht in der anwaltlichen Praxis – Hochwasserschutz, Überschwemmungsgebiete, Durchsetzung von Schadensersatzansprüchen nach der aktuellen Rechtsprechung

Skript für das Seminar am 19.02.2027, 13:30 – 19:00 Uhr

**Rechtsanwältin Annette Schäfer,
An der Zugspitze 1, 09618 Brand-Erbisdorf,
Fachanwältin für Agrarrecht,
Fachanwältin für Verwaltungsrecht**

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung in das Seminarthema

I. Übersicht der in diesem Seminar besprochene Rechtsprechung

II. Allgemeiner Rechtsrahmen

1. Auf europäischer Ebene

- a) Wasserrahmen-Richtlinie 2000/60/EG
- b) EG-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie 2007/60/EG
- c) Verordnung (EU) 2024/1991 über die Wiederherstellung der Natur

2. Auf Bundesebene

- a) Das Wasserhaushaltsgesetz
- b) Die Verordnung zum Schutz der Oberflächengewässer, OGewV
- c) Die Grundwasserverordnung, GrwV
- d) Das Bundeswasserstraßengesetz

3. Auf Ebene der Bundesländer

B. Zu viel Wasser

I. Einführung

1. Zunahme der schweren

Überschwemmungsereignisse

2. Überschwemmungen – Ursachen und Schäden für die Landwirtschaftsbetriebe

II. Individuelle rechtliche Ansprüche der von Überschwemmungen Betroffenen

- 1. Die Schadensersatzansprüche aus Amtshaftung gemäß § 839 Abs. 1 Satz 1 BGB i.V.m. Art. 34 Satz 1 GG bei Verletzung der Verkehrssicherungspflicht gem. § 823 Abs. 1 wegen unzureichender Infrastruktur**
- 2. Die Schadensersatzansprüche aus Amtshaftung gemäß § 839 Abs. 1 Satz 1 BGB i.V.m. Art. 34 Satz 1 GG und der Verletzung der Verkehrssicherungspflicht gem. § 823 Abs. 1, 31, 89 BGB wegen der nicht rechtzeitigen Warnung vor Hochwassergefahren**
- 3. Der Anspruch auf nachträgliche Schutzvorkehrungen und im Falle der Untunlichkeit derselben der Anspruch auf angemessene Entschädigung in Geld gem. § 75 Abs. 2 S. 2 und 4 VwVfG i.V.m. den Landesstraßengesetzen, z.B. § 6 Abs. 4 LStrG RP und § 43 Abs. 4 Sächsisches Straßengesetz**
- 4. Entschädigungsanspruch nach enteignungsrechtlichen Grundsätzen**
- 5. Öffentlich-rechtlicher Folgenbeseitigungsanspruch und der öffentlich-rechtliche Unterlassungsanspruch**

- 6. Der Schadensersatzanspruch nach §§ 823 Abs. 2 BGB, 37 WHG im Zusammenhang mit dem Ablauf wild abfließenden Wassers**
- 7. Die Duldungsverfügung gemäß § 93 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) in Verbindung mit den wasserrechtlichen Landesgesetzen, z.B. § 95 Sächsisches Wassergesetz**
- 8. Das Notleitungsrecht analog § 917 BGB, die landesrechtlichen Nachbarrechtsgesetze und das Meliorationsanlagengesetz**
- 9. Die Gefährdungshaftung nach § 2 Abs. 1 Satz 1 Haftpflichtgesetz**
- 10. Die Pflicht zur Eigenvorsorge nach § 5 Abs. 2 WHG**
- 11. Der Anspruch auf Erhalt der landwirtschaftlichen Unterstützungszahlungen bei Überschwemmungsereignissen nach der Verordnung (EU) 2021/2116 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 2. Dezember 2021 über die Finanzierung, Verwaltung und Überwachung der Gemeinsamen Agrarpolitik und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1306/2013**
- 12. Der Schadensersatzanspruch wegen schuldhafter Verletzung von Pflichten aus einer vertragsähnlichen Sonderbeziehung analog den §§ 276, 278 BGB**

13. Der Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch nach § 1004 BGB und der Erstattungsanspruch aus GoA (§§ 683, 684, 812 BGB)

14. Die eigentumsverändernden Wirkungen von dauerhaften Überschwemmungen auf der Ebene der Bundesländer

- a) Die Regelungen in Bayern
- b) Die Regelungen in Sachsen

15. Die Rechtsfolgen der Inanspruchnahme von Landwirtschaftsflächen

- a) als Überschwemmungsgebiet
- b) für die Wiedervernässung von Mooren
- c) durch die Errichtung von Hochwasserschutzanlagen

III. Die wasserrechtliche Erlaubnis für die Beseitigung von Niederschlagswasser

IV. Die prozessuale Durchsetzung der Ansprüche

- 1. Welcher Rechtsweg?**
- 2. Die Klagebegründungsfrist des § 6 Umweltrechtsbehelfsgesetz**

V. Zukünftige Schadenspotentiale für die Landwirtschaft durch den steigenden Meeresspiegel